

Präsentationen und Referate: Bewertung

	+	0	-	
Inhalte				
Die ausgewählten Inhalte waren relevant im Bezug zum größeren Zusammenhang des Themas.				Nebensächliche und irrelevante Aspekte des Themas beherrschten das Referat.
Ein aktueller Bezug zum Thema wurde hergestellt.				Keinerlei aktueller Bezug zum Thema war zu erkennen.
Begriffe wurden erklärt oder so gewählt, dass alle Zuhörer sie verstehen konnten.				Begriffe blieben unverständlich oder einige Zuhörer*innen verstanden sie nicht.
Erklärungen und Herleitungen waren angemessen in ihrer Ausführlichkeit.				Erklärungen und Herleitungen waren zu knapp oder zu langatmig.
Tatsachen wurden korrekt bzw. nach Quellen differenziert dargestellt.				Tatsachen wurden ohne Angaben sinnvoller Quellen falsch oder stark tendenziös dargestellt.
Urteile oder Meinungen wurden als solche präsentiert.				Urteile und Meinungen waren von Tatsachen nicht zu unterscheiden.
Didaktik				
Zum Wissen oder zu den Erfahrungen der Zuhörer*innen wurde ausreichend Bezug hergestellt.				Wissen und Erfahrungen der Zuhörer*innen wurden nicht berücksichtigt.
Unterhaltsame, motivierende und belehrende Inhalte wurden passend gemischt.				Die Mischung zwischen unterhaltsamen, motivierenden und belehrenden Inhalten wurde dem Thema nicht gerecht.
Die Zuhörer*innen hatten die Möglichkeit, sich einzubringen.				Die Zuhörer*innen hatten an keiner Stelle die Möglichkeit, sich einzubringen.
Auf Fragen der Zuhörer*innen wurde angemessen eingegangen.				Fragen der Zuhörer*innen blieben unberücksichtigt.
Die Zuhörer*innen wurden ermutigt, sich weiterhin mit dem Thema zu beschäftigen.				Die Zuhörer*innen wurden entmutigt, sich weiterhin mit dem Thema zu beschäftigen.
Quellen wurden angegeben bzw. auf sie wurde verwiesen.				Auf Quellen wurde nirgends verwiesen.

	+	0	-	
Aufbau				
Das Ziel oder die Kernthese des Vortrags wurden verdeutlicht.				Ein Ziel oder eine Kernthese waren nicht erkennbar.
An geeigneter Stelle wurde ein Gesamtüberblick zum Referat gegeben.				Ein Gesamtüberblick zum Referat wurde nicht gegeben.
Der inhaltliche rote Faden war erkennbar, spätestens zum Schluss.				Ein inhaltlicher roter Faden wurde zu keiner Zeit erkennbar.
Schlussfolgerungen waren nachvollziehbar.				Schlussfolgerungen erschienen irrational oder willkürlich.
Das gewählte Aufbauschema des Vortrags war konsistent (vgl. Textgattungen ¹).				Das Aufbauschema wechselte auf unpassende Weise bzw. war nicht konsistent.
Die Zeitvorgabe wurde +/- 90 Sekunden eingehalten.				Die Zeit wurde um mehr als 90 Sek. über- oder unterschritten.
Medien				
Text und Veranschaulichung passten zusammen: Zu hören war, was auch zu sehen bzw. zu lesen war.				Text und Veranschaulichung klappten auseinander, zu hören war etwas anderes als das, was zu sehen bzw. zu lesen war.
Zahlen, Daten, Fakten, Beispiele wurden konzentriert und angemessen visualisiert.				Zahlen, Daten, Fakten, Beispiele wurden zu detailliert oder zu oberflächlich visualisiert.
Die Verwendung und die Kombination der eingesetzten Medien waren gelungen.				Die eingesetzten Medien wurden nicht sinnvoll kombiniert, oder es gab technische Probleme.
Während des Einsatzes der Medien blieb der Kontakt zu den Zuhörer*innen erhalten.				D. Sprecher*in wandte sich mehr den Medien zu als dem Publikum.
Die Medien ergänzten das Referat, ersetzten aber nicht d. Sprecher*in.				Ein wesentlicher Anteil der Medien machte d. Sprecher*in überflüssig.
Die Gestaltung der Medien war ansprechend.				Die Gestaltung der Medien war lieblos oder unschön.

¹ Textgattungen sind z. B. Bericht, Schilderung, Erörterung, Reportage; ebenso auch Märchen, Fabel, Novelle, Anekdote. Für ein Referat kommen diverse Textgattungen in Frage. Berücksichtigen: Narrative (erzählende) Traditionen sind kulturell geprägt!

	+	0	-	
Körpersprache				
Die Lautstärke und die Ausspracheweise waren für alle verständlich und passend.				Die Stimme war überwiegend zu laut bzw. zu leise, oder die Aussprache war schwer verständlich.
Sprachmelodie, Rhythmus und Sprechgeschwindigkeit waren angenehm.				Sprachmelodie oder Rhythmus oder Sprechgeschwindigkeit waren auffällig unangenehm.
Gestik und Mimik setzten verständnisfördernde Akzente zum gesprochenen Wort.				Gestik und Mimik waren zu unkoordiniert oder zu sparsam oder passten wenig zum gesprochenen Wort.
D. Sprecher*in hielt überwiegend Blickkontakt zum Publikum.				D. Sprecher*in verpasste überwiegend Blickkontakt zum Publikum.
D. Sprecher*in wandte sich durchgehend dem Publikum zu.				D. Sprecher*in wandte sich überwiegend vom Publikum oder von Einzelnen Zuhörer*innen ab.
Nähe und Distanz zum Publikum waren angemessen.				D. Sprecher*in war dem Publikum zu fern oder kam Einzelnen zu nah.

Zusammenfassung	+	0	-	Gewichtung, falls gewünscht
Inhalte				
Didaktik				
Aufbau				
Medien				
Körpersprache				
Summe				